

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 80. Freitag den 21. März 1817.

Der Traum im Monat December.

(Eingefandt.)

Ich sah mich auf der Reise in N. N., ich fand daselbst auf dem sogenannten Viehmarkt, (unter dem Viehmarkt stelle man sich eine schöne breite Straße vor, die besonders auf einer Seite geschmackvolle Häuser hat, der gegenübergelegene größtentheils leere Platz und Stadtgraben werden durch neue Anlagen verschönert) ein langes Gebäude, drei Gestock hoch über der Erde. Zu beiden Seiten hatte es zwei Aufzüge, und in der Mitte eine Nische, die so wohl parterre als im ersten Gestock einen herausgehenden Fuß hatte. Vor dieser Nische etwas abwärts stand ein runder kleiner Thurm, einem Kran ähnlich, worinnen das Maschinenwesen gieng. Er diente sowohl Getreide- als andere Lasten ab- und aufzuladen, auch solche ins erste Gestock auf schon erwähnten Fuß in die Nische zu bringen.

Die Inschrift, an diesem Magazine (sein Name) lautete also:

Deconomisches, Getreide-Maß-
und Waagehaus.

Ich sah auf diesem Marktplatze in der Nähe des genannten Hauses, in den Frühstunden gegen 100 Landwagen mit Getreide und andern Feldfrüchten in Ordnung aufgefahren stehen; auf der andern Seite der Häuser fast eben so viele mit Bau- Nutz- und Brennholz 2c. halten, und viele Menschen im Handel begriffen. Ich hörte eine Glocke von diesem Magazin-Hause tönen, die die Eröffnung desselben und der Expedition kundthat. Ich sah ferner die Dekonomen, welche ihr Getreide verkauft hatten, angefahren kommen, und um Expedirung nachsuchen, und wie schnell das alles, zufolge der guten Einrichtung, von statten gieng. Ich hörte keinen Handelsstreit, denn die dort anhängenden Regulative und Gesetze entschieden sogleich die etwanigen streitigen Fragen. Ich sah wie